



**Eber
Info**

Jänner 2025

Wahl 2025

Die Eber haben große Pläne und setzen Sie mit Ihrer Stimme um!

„Frische Ideen für unsere schlummernden Ortszentren – entdecken Sie, wie wir neue Impulse setzen!“

Die Eber. Lebensqualität im Visier.

Für eine Belebung
der Ortszentren.



**Am 26. Jänner
die Eber.**

**Wild entschlossen
für Ebergassing &
Wienerherberg.**

„I steh in der Kälte und wart' auf a Taxi!“

Ortstaxi dringend nötig – Die Eber wollen die Umsetzung rasch nach der Gemeinderatswahl!

Die Eber. Endlich bewegt sich was!

Für ein
Ortstaxi.



**Am 26. Jänner
die Eber.**

**Wild entschlossen
für Ebergassing &
Wienerherberg.**

Unsere Gemeinde steht vor der Herausforderung, die lokale Mobilität mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu verbessern, insbesondere die Anbindung an den Bahnhof Gramatneusiedl zwischen 19:00 Uhr bis zum letzten Zug nach Mitternacht, die derzeit fehlt.

Im Mittelpunkt steht das Vorhaben, ein Ortstaxi einzuführen, das eine flexible Ergänzung zum öffentlichen Verkehr bietet, vor allem in den Abendstunden, in denen keine Busse mehr fahren.

Wir wollen rasche Umsetzung:

Nach der Wahl soll ein effektives Modell für Ebergassing und Wienerherberg umgesetzt werden, z. B. ein Anruf-Sammel-Taxi, eine Kooperation mit Taxiunternehmen oder ein Verein „Ortstaxi“, unterstützt durch die Gemeinde.

Aufruf zur Unterstützung

Die Eber fordern alle EinwohnerInnen auf, sich an der Diskussion zu beteiligen und die Idee aktiv zu unterstützen. Eine starke Gemeinschaft könnte eine bessere Bahnanbindung und lokale Mobilität ermöglichen.

Erstes Ziel

Ein Ortstaxi in den Abendstunden würde den BewohnerInnen eine verlässliche Alternative zum Auto oder unzureichendem öffentlichem Verkehr bieten. Pendler, Jugendliche, Senioren und alle, die außerhalb der regulären Buszeiten unterwegs sind, würden profitieren.

Vorteile

- Erhöhte Mobilität und Lebensqualität für alle Altersgruppen
- Sichere Heimkehr für Pendler auch in den Nachtstunden.
- Flexibilität für Berufspendler und Spätpendler
- Unterstützung für Jugendliche und Senioren
- Schnelle, bedarfsgerechte Abholung und Zustellung
- Förderung der „Don't drink and drive“-Idee

Umsetzung

Das Ortstaxi könnte auf Anrufbasis organisiert werden, um Kosten zu sparen und nur bei Bedarf zu fahren. Eine regelmäßige Verbindung von 18:00 bis zum letzten Zug wäre denkbar, mit flexiblen Anpassungen bei besonderen Anfragen.

Finanzierung und Umsetzung

Das Projekt könnte durch Gemeindegeldzuschüsse, Fördermittel und kostengünstige Tarife finanziert werden. Ein Ortstaxi muss nicht teuer sein, wenn es gut organisiert wird – es gibt bereits erfolgreiche Beispiele in anderen Gemeinden.

Fazit

Das Ortstaxi könnte die Lücke im öffentlichen Verkehr schließen, die Mobilität verbessern und nachhaltige, umweltfreundliche Mobilität fördern. Es würde die Lebensqualität für alle Altersgruppen steigern.

Für die Eber steht Lebensqualität im Zentrum

Die Ortszentren in Ebergassing und Wienerherberg sollen mit Bürgerbeteiligung zu lebendigen, zukunftsfähigen Treffpunkten für alle Generationen werden.

So schaut's aus!

Man gewöhnt sich daran – aber das muss ja nicht sein!



Fotos: Die Eber

Über Jahrzehnte hinweg wurde seitens der Gemeindeführung kaum in Impulse für eine positive Entwicklung investiert. In Ebergassing ist das Zentrum rund um die Kreuzung zu einer Verkehrshölle verkommen. Gehwege sind in einem schlechten Zustand und zu schmal. Es mangelt an grundlegender Grünraum-

gestaltung, die das Zentrum einladend machen könnte und besonders fehlen Sitzbänke, die es den Bewohnern und Besuchern ermöglichen würden, sich zu entspannen und den öffentlichen Raum zu genießen. Eine dringende Aufwertung des Ortszentrums ist notwendig, um Lebensqualität und Attraktivität für alle zu bieten.

Leerstand und Sanierungsbedarf zeigen Bilder unserer Ortskerne.



Neuer Kirchenplatz als Herzstück

Der neue Kirchenplatz wird das Herzstück Ebergassings – ein lebendiger Ort, an dem sich Menschen begegnen können. Stellen Sie sich vor: Sitzgelegenheiten unter schattigen Bäumen, ein erfrischender Brunnen und genug Raum für Märkte oder Veranstaltungen, die das Leben bereichern. Die historische Kirche bleibt dabei der zentrale Anlaufpunkt, doch sie wird barrierefrei, damit sie für alle zugänglich ist. Uns ist es besonders wichtig, dass Ihre Ideen und Wünsche dabei einfließen. Gemeinsam wollen wir einen Platz schaffen, der für Sie und die gesamte Gemeinde von Bedeutung ist.

Konzept: Die Eber, Rendering: schreinerkastler.at



**„Vom Leerstand zur Lebensfreude – das Gasthaus erstrahlt im neuen Glanz.“
Durch Abbruch des „Blauen Hauses“ entsteht ein attraktiver Platz mit verglaster Veranda und Schanigarten.**



Rückkehr eines Gasthauses

Eine Herzensangelegenheit für unser Dorf! Der Dorfwirt! Das leerstehende Gasthaus wird wieder zum Leben erweckt! Ein wichtiger Schritt, um das Miteinander und das Leben hier bei uns zu stärken. Wir möchten, dass das Haus wieder ein lebendiger Treffpunkt wird – und dafür brauchen wir Ihre Ideen und Wünsche! Was stellen Sie sich vor? Ein gastliches Haus mit regionalen Schmanckerln? Ein Braugasthaus mit Kupferkessel im Keller? Eine gemütliche Gaststube in der von Tauffeier bis Jubiläum alles gefeiert werden kann? Oder vielleicht ein Ort für kulturelle Veranstaltungen und Gemeinschaft? Lassen Sie uns wissen, wie Sie sich diesen Ort der Zukunft wünschen! Ihre Vorschläge sind uns sehr wichtig. Gemeinsam gestalten wir das Gasthaus von morgen!

Ein Herzstück für unseren Ort

„Ein Platz für alle, der Platz für die Zukunft – unser neuer Kirchenplatz.“
Ein Ort, an dem sich unsere Gemeindeglieder wieder gerne treffen.

Konzept: Die Eber, Rendering: architekturbüro antel/antel



Die historische Schmiede im Ortskern könnte zu einem lebendigen Zentrum für Jung und Alt werden: ein charmantes Vereinscafé mit integriertem Nachbarschaftsladen. Dieser Ort lädt nicht nur zum Verweilen ein, sondern stärkt auch den Zusammenhalt in unserer Gemeinde. Ob bei einer Tasse Kaffee, einem Plausch im kleinen Schanigarten oder beim Stöbern im regionalen Angebot des Ladens – hier könnten Begegnungen entstehen, die unseren Ort noch lebenswerter machen.

Doch wie genau könnte dieser neue Treffpunkt aussehen? Soll es gemütliche Sitzcken geben, einen Platz für Veranstaltungen oder Sport- und Spielmöglichkeiten? Welche regionalen Produkte dürfen im Laden nicht fehlen? Gemeinsam könnten wir unser Ortszentrum wieder mit mehr Leben füllen und zu einem Ort des Miteinanders machen – ein Platz, der unsere Gemeinschaft verbindet – ein Ort für Alle.

Die Alte Schmiede im Ortszentrum von Wienerherberg – saniert und zu einem Vereinscafé mit Nachbarschaftsladen umgebaut. Hier gibt es Selbstgebackenes, regionale Produkte und einen Schanigarten – Genuss und Begegnung für Alle.

Konzept: Die Eber, Rendering: schreinerkastler.at



Moderner Boulevard

Stellen Sie sich vor, die Hauptstraße wird lebendiger und belebter – ein Ort, an dem man gerne spaziert, einkauft und sich aufhält. Durch neue Gebäude wollen wir diesen Teil unseres Ortes aufwerten. Schatten spendende Bäume entlang eines breiten Gehsteiges lockern das Straßenbild auf und sorgen für eine angenehme, grüne Atmosphäre. “Bäcker, Fahrradgeschäft, Weinladen reihen sich aneinander und fügen sich harmonisch in das bestehende Bild ein. Räume für Ärzte, Therapeuten, Gymnastik usw. finden wir in den Obergeschossen. Aber was denken Sie darüber? Welche Maßnahmen halten Sie für wichtig, um den Verkehr sicherer und angenehmer zu machen? Und welche Geschäfte oder Dienstleistungen würden das Ortsbild Ihrer Meinung nach bereichern? Ihre Ideen und Vorschläge sind uns sehr wichtig!

Konzept: Die Eber, Rendering: schreinerkastler.at



**Orte mit
Zukunft –
Bürgerbe-
teiligung als
Schlüssel
zum Erfolg**

Wir haben Visionen! Eine Vision ist mehr als ein bloßer Traum – doch eine solche Vision lässt sich nicht alleine umsetzen – sie kann nur dann erfolgreich realisiert werden, wenn wir als Gemeinschaft zusammenarbeiten. Wir laden alle Bürgerinnen und Bürger ein, aktiv an der Ortsgestaltung teilzunehmen.

Ihre Meinung zählt! Denn nur durch die Zusammenarbeit mit den Bürgerinnen und Bürgern können wir Orte schaffen, die die Bedürfnisse aller Generationen erfüllen und sich zu echten Treffpunkten für die Gemeinschaft entwickeln, wo sich alle Generationen zu Hause fühlen.

Wir freuen uns darauf! „Lassen Sie uns gemeinsam die Zukunft unserer Ortschaften gestalten!“



Neubauten entlang der Götzendorferstraße bieten dringend benötigten Raum für Kleingewerbe, Wohnungen sowie Büros und Arztpraxen.

Zwei Feuerwehren für unsere Gemeinde

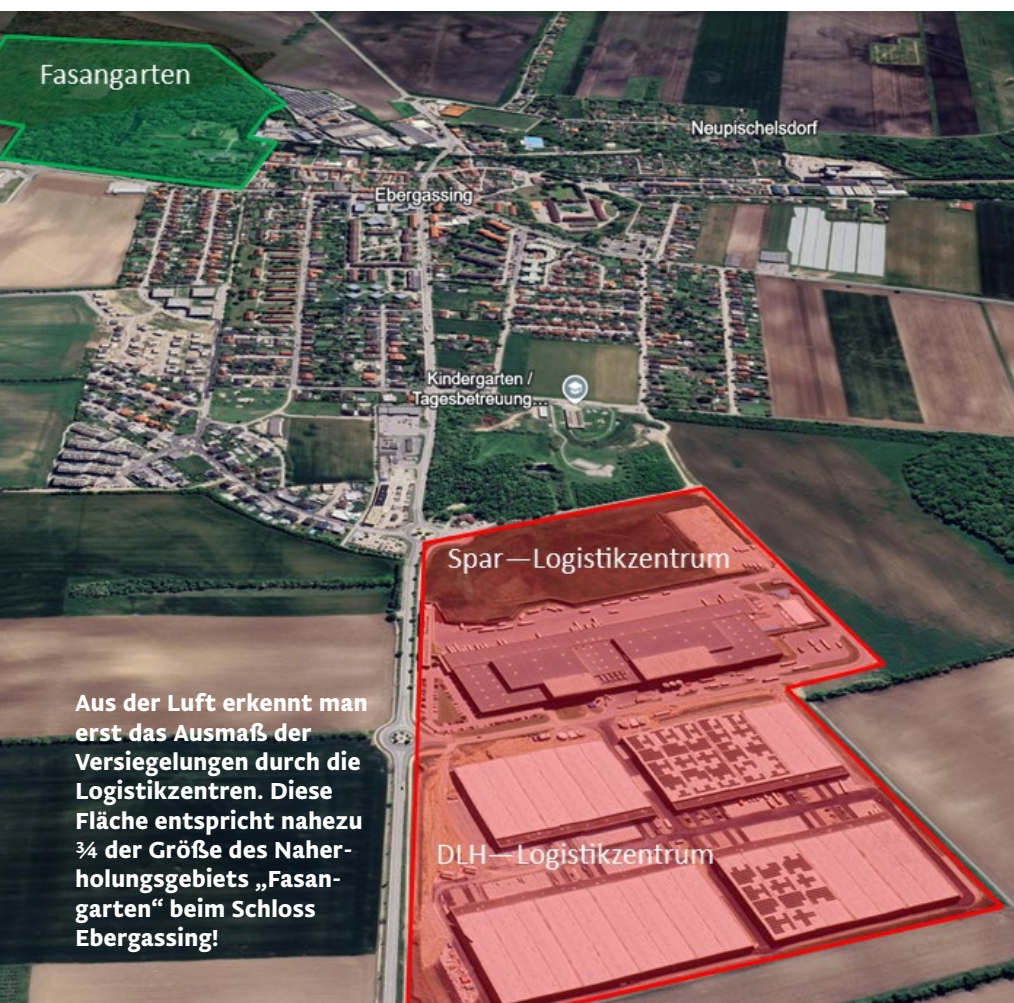
In der Nön Ausgabe 50/24 wurde ein Sachverhalt falsch bzw. irreführend dargestellt. **Tatsache ist:** Wir setzen uns klar dafür ein, dass beide Ortsteile ihre eigenen Feuerwehren behalten.

Gründe dafür sind:
Schnelligkeit im Ernstfall: Separate Feuerwehren garantieren kürzere Anfahrtszeiten und schnellere Hilfe.

Stärkung der Gemeinschaft: Die Feuerwehren sind ein zentraler Bestandteil des lokalen Lebens in beiden Ortsteilen.

Zudem fordern wir auch eine moderne Ausstattung für unsere Feuerwehren. Unser Ziel ist es, die Sicherheit und den Zusammenhalt in unserer Gemeinde zu fördern.

Die Bilanz unseres „Betoniermeisters“



Aus der Luft erkennt man erst das Ausmaß der Versiegelungen durch die Logistikzentren. Diese Fläche entspricht nahezu $\frac{3}{4}$ der Größe des Naherholungsgebiets „Fasangarten“ beim Schloss Ebergassing!

Bürgermeister Stachelberger wird nicht ohne Grund als „Betoniermeister“ bezeichnet. Seit seiner Amtsübernahme 2008 hat er rund 26 Hektar Ackerland für Logistikzentren und Erschließungsstraßen zur Verfügung gestellt – das entspricht etwa $\frac{3}{4}$ der Größe des Naherholungsgebiets „Fasangarten“ beim Schloss Ebergassing. Die Lebensqualität unserer GemeindebürgerInnen leidet massiv darunter.

Explosion des Lkw-Verkehrs – Wir ernten, was wir säen

Die Ansiedlung der Logistikzentren von Spar und DLH in unserer Gemeinde hat zu einer dramatischen Zunahme des Lkw-Verkehrs geführt.

Der Verkehrsfluss hat mittlerweile eine solche Dimension erreicht, dass die Auswirkungen auf den Alltag der Anwohner nicht mehr zu übersehen sind. Lärm, Luftverschmutzung und Straßenschäden sind die sichtbaren Folgen, die nicht nur die Lebensqualität beeinträchtigen, sondern auch die Infrastruktur belasten.

Sinkende Lebensqualität und zunehmende Enttäuschung

Die stetig wachsende Kritik der Bürger ist ein deutliches Zeichen für die Enttäuschung über die negativen Begleiterscheinungen der Logistikzentren. Besonders ärgerlich ist, dass diese Entwicklung immer auf Kosten von landwirtschaftlichen Flächen und naturnahen Erholungsgebieten

erfolgt. Der Bürgermeister setzt mehr auf die wirtschaftlichen Interessen großer Logistikunternehmen, anstatt auf die Förderung von mittelständischen Produktions- und Handwerksbetrieben, die mit vergleichbar vielen Arbeitsplätzen deutlich weniger Fläche verbrauchen.

Die politische Verantwortung des Bürgermeisters

Ein Kurswechsel des Bürgermeisters in dieser Angelegenheit ist momentan nicht in Sicht. Dies zeigt sich auch an seinen aktuellen Plänen, die Mittelschule im Ort zu schließen und stattdessen einen Neubau mitten im Ackerland zwischen Ebergassing und Gramatneusiedl zu errichten – ein weiterer Schritt, der die natürliche Umgebung weiter gefährdet und die Infrastruktur zusätzlich belastet. Unsere Haltung – Veränderung ist notwendig! Die Eber haben von Anfang an vor den negativen Folgen dieser Entwicklung gewarnt und sich konsequent gegen den Bau der Logistikzentren in unserem Ort gestellt. Wir sind der Meinung, dass die Förderung nachhaltigerer und kleinerer Betriebe für eine ausgewogene Entwicklung von Wirtschaft und Lebensqualität sorgen würde.

Erfolge der Eber

Ihre Chance Dank unseres Einsatzes wurden bereits wichtige Schutzmaßnahmen wie die Verlegung der Zufahrt in Richtung Himberg, der zweite Kreisverkehr und der Schutzwall bei der Pizzeria umgesetzt.

Am 26. Januar 2025 haben Sie die Möglichkeit, mit Ihrer Stimme eine Veränderung herbeizuführen und sich für eine nachhaltige Zukunft unserer Gemeinde zu entscheiden.

Bild: Google Earth, Grafik: Die Eber

Die Eber lassen die Schule im Dorf

Eine Schule für die Zukunft – aber nicht um jeden Preis! Warum wir jetzt klug entscheiden müssen! Für Transparenz und ein sinnvolles Konzept! Für unsere Kinder und unsere Gemeinde!

Die Entscheidung des Schulverbands Ebergassing/Gramatneusiedl, die neue Mittelschule auf einem Standort außerhalb des Ortskerns von Ebergassing zu errichten, wirft Fragen auf.

Der Beschluss hierfür wurde am 10. Dezember 2024 mit knapper SPÖ-Mehrheit gefasst. **Die Eber haben aufgrund der unzureichenden Datenlage dagegen gestimmt.**

Der beschlossene Standort für den Neubau, ist etwa 2 km außerhalb vom Ortskern entfernt. Der neue Standort erfordert eine neue Infrastruktur, insbesondere im Bereich der Verkehrsanbindung, die erst geschaffen werden muss. Die Schule wird direkt im Natura 2000 Gebiet entstehen, nicht direkt an den Ort und die Infrastruktur angeschlossen (siehe Abbildung).

Ein weiterer Kritikpunkt ist die unzureichende Kostenplanung: Der Neubau der Schule wird auf 20 bis 25 Millionen Euro geschätzt, ohne eine detaillierte Kalkulation der Gesamtkosten und Nebenkosten. Diese vage Schätzung zeugt von einer völligen Planlosigkeit und mangelnder Transparenz bei einem so wichtigen Projekt.

Die seit vielen Jahren bestehenden Mittelschulen in Ebergassing

und Gramatneusiedl könnten durch Modernisierungen und Erweiterungen zeitgemäß gestaltet werden. Dies stellt vorerst eine kostengünstigere und sinnvollere Alternative dar.

Wir möchten an dieser Stelle betonen, dass wir der Idee, einer gemeinsamen Schule für mehrere Gemeinden grundsätzlich positiv gegenüberstehen. Jedoch im Ortsverband.

Eine Schule im Ort ist nicht nur ein wichtiger Impuls für die lokale Wirtschaft und trägt zur Belebung der Gemeinde bei, sondern auch besser erreichbar für die Kinder und aufgrund ihrer zentralen Lage optimal für eine abendliche Nutzung des Turnsaals.

Geben sie den Ebern Ihre Stimme!

Nur so können entscheidende Maßnahmen auf einer breiten Grundlage getroffen werden.

Wählen Sie die Eber für eine zukunftsweisende und nachhaltige Schullösung im Ort, die den Bildungsbedürfnissen unserer Kinder gerecht wird.

Wienerherberg unter Strom?

Photovoltaikanlage oder doch davor noch weitere Deponie-Schüttungen?



Foto: die Eber

In der Mitteilung des Bürgermeisters Anfang Dezember wurde ein neues Vorhaben für Wienerherberg angekündigt: Die Fläche, die für das umstrittene Golfplatzprojekt vorgesehen war, soll nun für eine Photovoltaikanlage genutzt werden. Doch bislang fehlen konkrete Informationen zu den Auswirkungen des Projekts. Viele Bürger fühlen sich im Unklaren gelassen und erinnern sich an das gescheiterte Golfplatzprojekt, bei dem die Gemeinde einen erheblichen finanziellen Verlust erlitten hat. Diese Unsicherheit weckt Bedenken, dass die Photovoltaikanlage nur als Vorwand dienen könnte, um Deponie-Schüttungen in dem Gebiet zu rechtfertigen, damit ebene Flächen für die PV-Paneele entstehen.

Die Eber (Energie- und Bürgerinitiative für Wienerherberg) beziehen deshalb eine klare Position: Wir unterstützen den Ausbau von Photovoltaikanlagen, aber nur, wenn zunächst bestehende Dachflächen genutzt werden. Wertvolle Naherholungsgebiete wie der Pfaffenöden sollten nicht für solche Projekte geopfert werden. Die Bedürfnisse der Gemeindebürger nach Grünflächen und Erholungsräumen müssen ernst genommen werden. Wir fordern mehr Transparenz und den Dialog mit der Bevölkerung, um eine Lösung zu finden, die für alle tragbar ist und Vertrauen aufbaut.



Bild: Google Earth, Grafik: Die Eber

Wir stellen unsere MitarbeiterInnen vor!

Mehr denn je engagieren sich Bürgerinnen und Bürger aus Ebergassing und Wienerherberg für eine nachhaltige, lebenswerte Zukunft“, erzählt Kerstin begeistert. „Wir wollen unsere Orte zukunftsfähig machen, die Natur bewahren und die Ortszentren wiederbeleben“, fügt sie hinzu.

Kurt, ein langjähriges engagiertes Mitglied, erklärt: „Es geht uns darum, den Zusammenhalt zu stärken und alle

Menschen einzubeziehen. Jeder soll mitentscheiden können, wie es weitergeht.“

Auch Anselm, der sich für mehr Bürgerbeteiligung einsetzt, betont: „Wir kämpfen für eine Zukunft, in der auch kommende Generationen sich hier zu Hause fühlen.“ Gemeinsam arbeiten sie Hand in Hand, um ihre Heimat mit Herz und Engagement zu gestalten.



Anselm Aichelburg
Wohnt in Ebergassing



Otti Grünwald
Wohnt in Wienerherberg



Birgit Kugler,
Wohnt in Wienerherberg



Franz Lima
Wohnt in Ebergassing



Silvia Janik
Wohnt in Ebergassing



Kerstin Martens
Wohnt in Ebergassing



Dieter Rozboril
Wohnt in Ebergassing



Peter Poslusny
Wohnt in Ebergassing



Petra Radel
Wohnt in Ebergassing



Manfred Szlavich
Wohnt in Ebergassing



Kurt Nikitscher
Wohnt in Ebergassing



Gerhard Vikydal
Wohnt in Ebergassing



2025 – Du hast die Wahl!

Deine Stimme – deine Gemeinde: Warum diese Gemeinderatswahl so wichtig ist!

Worum geht's bei der Gemeinderatswahl?

Die Gemeinderatswahl betrifft Themen wie Schulen, Industrie, Verkehr, Ortszentrum oder Freizeitangebote – Dinge, die deinen Alltag direkt beeinflussen. Es ist wichtig, genau zu überlegen, wer in deiner Gemeinde deine Interessen am besten vertritt.



Robert Schlembach
Wohnt in Ebergassing



Hanna Wagner
Wohnt in Wienerherberg

Fotos: Nataliya Melzer

Gerade bei der Gemeinderatswahl, die sich direkt auf dein Leben vor Ort auswirkt, ist es besonders wichtig, dass nicht eine Partei über alle bestimmt.

Eber für mehr Mitbestimmung und deine Interessen im Ort!

Was bedeutet Demokratie?

Demokratie steht für Mitbestimmung. Sie lebt von Vielfalt, Diskussionen und gemeinsamen Entscheidungen. Wenn nur eine Partei die Macht hat, fehlen andere Meinungen. Probleme bleiben oft ungelöst. Neue Ideen werden abgeschmettert. Es entsteht eine Art „Tunnelblick“. Abwechslung und Zusammenarbeit sind wichtig, damit niemand zu viel Kontrolle hat und allein über alle anderen bestimmt. So gibt es ein Miteinander statt einem Gegeneinander. Demokratie funktioniert am besten, wenn verschiedene Parteien gemeinsam nach Lösungen suchen.

Eber für Gemeinschaft, Fairness und gerechte Machtverteilung!

Gemeinderatswahl ist nicht gleich Nationalratswahl!

Manchmal kann es passieren, dass eine Partei auf nationaler Ebene sehr beliebt ist, aber in deiner Gemeinde kaum Kandidaten aufstellt. Wenn diese Partei dann trotzdem viele Stimmen erhält, bleiben Sitze im Gemeinderat unbesetzt. Das ist schlecht für die Entscheidungsfindung, weil dann weniger Personen an der Dis-

kussion und Abstimmung teilnehmen können. Deshalb ist es wichtig, sich genau zu informieren, wer in deiner Gemeinde antritt und wer wirklich deine Interessen ausreichend und sicher vertreten kann.

Eber für Stärke und deine Stimme im Gemeinderat!

Warum ist deine Stimme wichtig?

Wenn wenige Menschen wählen gehen, entscheidet eine kleine Gruppe für alle. Wenn du immer das gleiche wählst, weil du es immer schon so gemacht hast, ändert sich nichts und es bleibt eine einzige Partei über Jahrzehnte an der Macht. Es fehlt die Kontrolle, neue Ideen und die Abwechslung. Deine Stimme sorgt dafür, dass verschiedene Meinungen vertreten sind, sowie zeitgemäße und gerechtere Entscheidungen getroffen werden.

Eber für frischen Wind und Gerechtigkeit!

Deine Wahl, deine Zukunft

Du bestimmst mit, wie deine Gemeinde aussieht. Zeig, dass dir die Zukunft der Gemeinde wichtig ist und geh wählen! Deine Stimme zählt und sie macht den Unterschied! Wählen zu gehen ist nicht nur ein Recht, sondern auch eine wichtige Aufgabe! Gemeinsam können wir dafür sorgen, dass alle Meinungen gehört werden und die besten Entscheidungen für die Gemeinschaft und das Wohl aller getroffen werden.

Eber für Lebensqualität und die Zukunft unserer Gemeinde!

- ✗ Für mehr Lebensqualität
- ✗ Belebung der Ortszentren
- ✗ Großgewerbe Baustopp
- ✗ Verkehrsberuhigung
- ✗ Ortstaxi
- ✗ Nachtflugverbot
- ✗ Gleichbehandlung von Wienerherberg



Am 26. Jänner die Eber.
Wild entschlossen für
Ebergassing & Wienerherberg.

Gemeinsam beenden wir die SPÖ-Alleinherrschaft!

Die Eber wünschen Ihnen einen erfolgreichen Start ins Neue Jahr 2025!



Georg Aichelburg-Rumerskirch



Christoph Antel



Günter Kerndler



Roland Fröschl



Wolfram Peter



Reinhard Ertl



Unser Wunsch? Eber Charity-Punsch!

Wann? Freitag 17.1.2025
16.00-19.00

Wo? Kerndesign (Hofeinfahrt)
Wienerherbergerstraße 33,
2435 Wienerherberg

Den Reinerlös spenden
die Eber an die FF-Wienerherberg

Kommet doch all!



Dienstag 14. 1. 2025 um 18:30
im Café Cheers, Schwadorfer
Straße 1, 2435 Ebergassing

Mittwoch 22.1.2025 um 18:30
Uhr im Gasthaus Burger,
Wienerherbergerstraße 1,
2435 Wienerherberg

Besuchen Sie die Eber auf
Facebook, Instagram
& WhatsApp

Mailen Sie uns unter
info@die-eber.at

oder rufen Sie uns an

Eber-Hotline: 0670 507 82 81